

Weisung des Stadtrats von Zürich an den Gemeinderat

vom 26. Juni 2013

Stadtentwicklung, Genossenschaft Startzentrum Zürich, Weiterführung des Beitrags für Erstberatungen und Öffentlichkeitsarbeit für das Jungunternehmertum, Beiträge 2014–2018

1. Ausgangslage

Im Jahr 1999 wurde das Startzentrum (damals «START Gründungszentrum Zürich») durch die Stadt gemeinsam mit einigen grösseren und mittleren Unternehmen, Stiftungen, den Gewerbeverbänden von Stadt und Kanton, der Zürcher Handelskammer sowie dem Kanton als Gründungszentrum in Form einer Genossenschaft gegründet. Seither hat sich das Startzentrum – begleitet von zwei Namensänderungen über «START Unternehmenszentrum Zürich» bis zur aktuellen Bezeichnung – kontinuierlich weiterentwickelt und zusätzliche Aufgaben übernommen. Heute ist das Startzentrum ein führendes Kompetenzzentrum für Jungunternehmen und ein wichtiger «Business Inkubator». Die Stadt Zürich ist im Verwaltungsrat der Genossenschaft durch den Leiter der Wirtschaftsförderung vertreten.

Die Stadt Zürich unterstützt die unentgeltlich angebotenen Beratungsleistungen des Startzentrums seit 2002 im Rahmen eines Leistungsauftrags. Ab 2008 wurde der Beitrag von bislang Fr. 100 000.– / Jahr auf max. Fr. 120 000.– /Jahr erhöht (GR Nr. 2007/528). Der Leistungsauftrag soll nun in unverändertem Umfang für die Jahre 2014 bis 2018 weitergeführt werden.

2. Zuständigkeit und Budgetnachweis

Für wiederkehrende Ausgaben in der beantragten Höhe ist gemäss Gemeindeordnung Art. 41 lit. c der Gemeinderat zuständig.

3. Tätigkeiten des Startzentrum

Kerntätigkeit des Startzentrums ist die Funktion als «Business Inkubator»: Start up-Firmen können kostengünstig umfassende und flexible Dienstleistungen, Coaching, Infrastruktur und Räumlichkeiten für einen schnellen Firmenaufbau von der Anfangsphase bis hin zur Etablierung in Anspruch nehmen. Neben den Dienstleistungen profitieren die Jungunternehmen auch in hohem Mass vom dynamischen, innovativen Umfeld und von den internen und externen Beziehungsnetzen.

Seit Mai 1999 haben über 170 Jungunternehmen, die meisten davon aus der Dienstleistungsbranche oder aus dem ICT-Technologiebereich (Internet, Kommunikation und Telekommunikation), mit mehr als 400 Mitarbeitenden den Business Inkubator genutzt. Im Durchschnitt waren permanent rund 30 bis 35 Firmen mit etwa 140 Mitarbeitenden im Startzentrum eingemietet. In der Regel verlassen die Unternehmen das Zentrum nach drei bis fünf Jahren. Die Überlebensquote von über 90 Prozent der seit Beginn im Startzentrum-Verbund gestarteten Firmen liegt gut fünf Prozent über der durchschnittlichen Rate vergleichbarer europäischer Inkubatoren.

Die Miete der Räumlichkeiten des Inkubators und die Dienstleistungen für die Mieterinnen und Mieter (wie z. B. Telefonservice, Empfangsdienste, Postservice usw.) werden von der Stadt nicht finanziell unterstützt. Die Mieten für die Büroräumlichkeiten werden den Unternehmen zu Marktkonditionen weiter verrechnet. Das Angebot ist daher preislich eher im mittleren Segment angesiedelt.

Im Laufe des Jahres 2012 ist das Startzentrum vom bisherigen Standort an der Binzstrasse 18 in die Werkerei Schwamendingen umgezogen, und hat dort gemeinsam mit dem neu gegründeten BlueLion Inkubator Büroräumlichkeiten bezogen. Dabei konzentriert sich BlueLion ausschliesslich auf die Unterstützung von Jungunternehmen der Branchen ICT. Das Startzentrum fokussiert auf Jungunternehmen der anderen Branchen mit dem Ziel eines breiten Branchenmixes. Mit dem Umzug reduzierte das Startzentrum das Flächenangebot deutlich. Dadurch wird das Immobilienrisiko reduziert. Die weiteren Leistungen des Startzentrums werden unverändert weiter geführt. Diese umfassen folgende Aktivitäten: unentgeltliche Erstberatungen und telefonische Auskünfte für Gründungsinteressierte und Jungunternehmen aus allen Branchen, Veranstaltungen zur Information und Sensibilisierung der Öffentlichkeit rund um die Themenkreise Unternehmertum und Innovation, Networking Events (z. B. wird seit 2011 ein monatlicher Event zusammen mit der XING Internet Netzwerk Plattform durchgeführt), Bereitstellung von Unterlagen und Instrumenten für Gründungsinteressierte, Unterstützung von Projekten in Hochschulen/Universitäten, Erstberatung bei Projekten für zusätzliche Technologie- und Gründungszentren sowie weitere Aktivitäten zugunsten des Jungunternehmertums. Ein Teil der Kosten dieser Angebote wird über den Leistungsauftrag der Stadt abgegolten.

Die beiden jährlich stattfindenden Grossanlässe «Startmesse» in Zürich (jeweils im Sommer mit 20–30 Ausstellenden) und «Startupday – Tag des Jungunternehmens» (jeweils im Herbst, Referate von drei bis vier Unternehmerpersönlichkeiten mit ihren Erfolgsgeschichten) fanden seit der Gründung des Startzentrums mit durchschnittlich über 500 Besuchenden eine grosse Resonanz.

Die Erstberatung für Gründungsinteressierte wurde stetig weiter professionalisiert und an die Bedürfnisse der Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer angepasst. Beispielsweise wurden mit Hochschulstellen, die auf gründungsinteressierte Studentinnen und Studenten spezialisiert sind, Kooperationen vereinbart (bisher ETH, Universität Zürich und HWZ Hochschule für Wirtschaft Zürich), um die Dienstleistungen auch vermehrt Studentinnen und Studenten, neuen Absolventinnen bzw. Absolventen und Alumni, die ihr Studium schon länger abgeschlossen haben, zugänglich zu machen. Ebenfalls wurde ein Pilotprojekt mit personellen Ressourcen unterstützt, das unternehmerische Projekte der Wirtschaft internetbasiert an Studierende vermittelt (www.eduala.com). In den letzten drei Jahren wurden gemäss Auftrag vermehrt Frauen als Jungunternehmerinnen in den Fokus gerückt.

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden knapp 270 Firmen von Personen gegründet, die die Erstberatung im Startzentrum in Anspruch genommen hatten. Knapp 100 dieser Firmen wurden von Frauen geschaffen.

4. Leistungsvereinbarung und Auswertung 2010 bis 2012

Die Leistungsvereinbarung mit der Stadt Zürich für die Jahre 2010–2012 umfasste die Kernelemente:

- Kostenlose Erstberatung und Starthilfe für Unternehmensgründerinnen und -gründern von maximal zwei Stunden (zuzüglich Vor- und Nachbereitung) für Personen mit Wohnsitz in der Stadt
- Betrieb einer allgemeinen Beratungsstelle zu Fragen der Unternehmensgründung und des Jungunternehmertums einschliesslich Führung einer Dokumentation und weiterer Unterlagen
- Öffentlichkeitsarbeit und Promotion zum Thema, beispielsweise mittels Anlässen, Referaten, Publikationen, Newsletter usw.

Die Entschädigung der erbrachten Leistungen erfolgte nach dem effektiven Zeitaufwand mit Kostendach. Zusätzlich geleisteter Beratungsaufwand wird finanziell nicht abgegolten. Für die Erstberatungen einerseits und die restlichen Aufgaben (Beratungsstelle, Öffentlichkeitsarbeit und Promotion) andererseits sind je etwa die Hälfte des Beitrags vorgesehen. Damit werden die in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführten Erstberatungen (pro Beratung 3 Stunden, einschliesslich Vor- und Nachbereitung) entschädigt.

Die Leistungsvereinbarung legt überdies die Modalitäten der Qualitätssicherung, des Reportings sowie der Bezahlung fest. Die Stadt Zürich leistet Mitte Jahr eine Akontozahlung über die Hälfte des gesamten Betrags. Die zweite Zahlung Ende Jahr wird erst nach Vorliegen der Stundenabrechnung und der Berichterstattung ausbezahlt.

Das Startzentrum hat mit dem Amt für Wirtschaft und Arbeit des Kantons Zürich für den Bereich der Erstberatungen ebenfalls eine Leistungsvereinbarung unterzeichnet. Diese deckt die Erstberatungen für Gründungsinteressierte aus dem Kantonsgebiet ab. Dafür stehen Fr. 60 000.– / Jahr zur Verfügung. Also etwa gleich viel wie für die Erstberatungen von Kundinnen und Kunden aus der Stadt. Der zusätzliche Beitrag der Stadt Zürich für die oben beschriebenen weiteren Aufgaben wird zu einem grossen Teil für die beiden in der Stadt Zürich stattfindenden Anlässe «Startup Day» und «Startmesse» verwendet.

Der volkswirtschaftliche Nutzen des Startzentrums ist unbestritten. Die Halbjahres- und Jahresreportings des Startzentrums sowie die Evaluation über den Zeitraum von 2010 bis 2012 belegen die Breitenwirkung und die hohe Qualität, die das Startzentrum auch ausserhalb seines direkten Kerngeschäftes und damit zugunsten der gesamten Start up-Szene erzielt. Das Controlling erfolgt mittels jährlich erhobenen Umfragen.

Die folgende Tabelle zeigt deren Resultate:

| Feedback Umfrage | 2010 | 2011 | 2012 |
|--------------------------------|-------------|-------------|-------------|
| Erstberatung | | | |
| Anzahl Beratungen total | 229 | 220 | 234 |
| Beratungen Stadt | 116 | 115 | 113 |
| Beratungen übriger Kanton | 113 | 105 | 121 |
| Qualität der Beratung | | | |
| Sehr gut | 85% | 80% | 91% |
| Gut | 10% | 16% | 6% |
| Genügend | | | |
| Ungenügend | | | |
| Keine Antwort | 5% | 4% | 3% |
| Kompetenz der Beratung | | | |
| Sehr gut | 87% | 84% | 89% |
| Gut | 8% | 12% | 8% |
| Genügend | | 1% | |
| Ungenügend | | | |
| Keine Antwort | 5% | 3% | 3% |
| Abgegebene Unterlagen | | | |
| Sehr gut | 64% | 70% | 70% |
| Gut | 25% | 22% | 15% |
| Genügend | 1% | | 1 |
| Ungenügend | | | |
| Keine Antwort | 10% | 8% | 14% |

| Statistische Auswertungen | 2010 | 2011 | 2012 |
|--|------|------|------|
| Erstberatungen nach Geschlecht | | | |
| Weiblich | 36% | 50% | 44% |
| Männlich | 64% | 50% | 56% |
| Telefonische Beratungen nach Geschlecht | | | |
| Weiblich | 45% | 38% | 44% |
| Männlich | 55% | 62% | 56% |
| Ausbildung Beratene | | | |
| Uni | 41% | 46% | 54% |
| Fachhochschule | 24% | 12% | 13% |
| Lehre | 32% | 30% | 17% |
| Sonstige | 3% | 12% | 16% |
| Altersstruktur Beratene | | | |
| Bis 30 Jahre | 18% | 31% | 29% |
| 31 bis 40 Jahre | 49% | 40% | 39% |
| 40 Jahre Plus | 33% | 29% | 32% |

5. Finanzierung des Startzentrums

Das Startzentrum setzte 2012 circa 1,1 Millionen Franken um. Davon stammen Fr. 180 000.– aus den Leistungsvereinbarungen mit Stadt und Kanton Zürich. Die grössten weiteren Einnahmequellen sind das Vermietungsgeschäft und die Verrechnung von erbrachten Dienstleistungen. Über Sponsoringvereinbarungen im Rahmen der vom Startzentrum organisierten Veranstaltungen werden weitere Einnahmen erwirtschaftet.

Durch die deutlich kleineren Räumlichkeiten in der Werkerei Schwamendingen und damit der Verringerung der Mietkosten und -erträge ist das Gesamtbudget 2013 deutlich geringer als 2012.

Die folgende Tabelle zeigt die Gegenüberstellung der Rechnung 2012 mit dem Budget von 2013 bis 2018:

| Erfolgsrechnung | Rechnung 2012 | Budget 2013 | Budget 2014 | Budget 2015 | Budget 2016–18 |
|--|------------------|----------------|----------------|----------------|-------------------|
| | in 1000 Fr. | in 1000 Fr. | in 1000 Fr. | in 1000 Fr. | in 1000 Fr. |
| Ertrag | | | | | |
| Rückerstattung Personalkosten von BlueLion Stiftung | 129 | 158 | 158 | 158 | 158 |
| Erträge aus Dienstleistungen / Beratungen | 399 | 170 | 214 | 214 | 214 |
| Erträge aus Vermietung (inkl. Nebenkosten) | 328 | 92 | 99 | 100 | 98 |
| Erträge aus Sponsoring Events | 135 | 130 | 130 | 130 | 130 |
| Ausserordentliche Erträge / Auflösung von Rückstellungen | 103 | 56 | | | |
| Total Ertrag (inkl. a.o. Ertrag) | 1094 | 606 | 601 | 602 | 600 |
| Aufwand | | | | | |
| Personalkosten | -437 | -322 | -322 | -322 | -322 |
| Mietkosten | -473 | -172 | -172 | -172 | -172 |
| Sachaufwand | -277 | -98 | -98 | -98 | -98 |
| Total Aufwand | -1187 | -592 | -592 | -592 | -592 |
| Jahresverlust/-gewinn | -93 | 14 | 9 | 10 | 8 |

Das Eigenkapital der Genossenschaft Startzentrum betrug per Ende 2012 Fr. 405 000.–.

6. Fazit

Die Unterstützung des Jungunternehmertums ist Teil der wirtschaftspolitischen Zielsetzungen der Stadt. Dazu leistet das Startzentrum einen wichtigen und erfolgreichen Beitrag. Deshalb soll die Leistungsvereinbarung mit dem Startzentrum für die Jahre 2014–2018 unverändert fortgeführt werden. Dafür wird wiederum ein Beitrag von max. Fr. 120 000.– /Jahr (einschliesslich 8 Prozent MWST) festgelegt. Die bisherige Laufzeit von drei Jahren wird auf fünf Jahre erhöht. Die Bedeutung der Jungunternehmen für die Wirtschaft der Stadt Zürich wird in den nächsten Jahren sicherlich nicht abnehmen. Sie sind ein wichtiger Pfeiler einer vielfältigen und damit robusten Branchenstruktur. Die längere Laufzeit gibt der Genossenschaft Startzentrum Planungssicherheit und sichert damit die qualitativ hochstehenden Beratungsleistungen und die Öffentlichkeitsarbeit für das Jungunternehmertum.

Die Ausgaben werden im Budget 2014 eingestellt und sind im Aufgaben- und Finanzplan 2013–2016 enthalten.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der Genossenschaft Startzentrum Zürich wird für die Jahre 2014 bis 2018 ein leistungsabhängiger Beitrag von maximal Fr. 120 000.– pro Jahr gewährt.**
- 2. Das Präsidialdepartement wird ermächtigt, die Leistungsvereinbarung mit dem Startzentrum zu erneuern.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrats

die Stadtpräsidentin

Corine Mauch

die Stadtschreiberin

Dr. Claudia Cuche-Curti